



Landkreis Landsberg: Vorstand der Holocaustgedenkstättenstiftung wieder komplett

27.01.2026, 12:06 Uhr



Der Vorstand der Europäischen Holocaustgedenkstättenstiftung (v.l.) Stefan Paulus, Gabriele Triebel und Jürgen Pfeffer. © EHS

Die Europäische Holocaustgedenkstättenstiftung hat ihren Vorstand neu gewählt. Zu Präsidentin Gabriele Triebel kommen Stefan Paulus und Jürgen Pfeffer.

Landkreis Landsberg – Die Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V. (EHS) hat bei ihrer letzten Jahreshauptversammlung ihr Präsidium wieder vervollständigt. Nach dem Tod von Dr. Edith Raim und dem Ausscheiden von Wolfgang Bechtel waren die Posten des ersten und zweiten Vizepräsidenten der EHS neu zu besetzen.

Vorstand der Europäischen Holocaustgedenkstättenstiftung ist wieder komplett

Mit dem an der Universität Augsburg lehrenden Historiker Prof. Dr. phil. Stefan Paulus und Prof. Dr. Jürgen Pfeffer, Lehrstuhlinhaber an der TU München für Computational Social Sciences, haben sich laut Presseinformation der EHS „zwei fachlich außerordentlich qualifizierte Nachfolger zur Verfügung gestellt“.

Der Landsberger Stefan Paulus und der Obermeitinger Jürgen Pfeffer arbeiten schon länger in der EHS daran mit, das historische KZ-Gelände des Außenlagers Kaufering VII, im Besitz der EHS, „würdig zu erhalten“ und die Öffentlichkeit darüber zu informieren.

Bei der Jahreshauptversammlung der EHS wurde in einer Schweigeminute an die im letzten Jahr gestorbene Historikerin Dr. Edith Raim gedacht, die die Arbeit der EHS maßgeblich mitgestaltet hatte. In der Rückschau auf 2025 ging Präsidentin Gabriele Triebel besonders auf die Befreiungsfeier zum 80. Jahrestag am 27. April ein. Mit der Abordnung der Coloured Guard der US-Army und der israelischen Generalkonsulin Talya Lador-Fresher seien „hochrangige internationale Repräsentanten“ dabei gewesen. Bei der öffentlichen Gedenkfeier sprachen auch der stellvertretende Gedenkstättenleiter Dr. Christoph Thonfeld aus Dachau oder auch Dr. Florian Wenninger, Leiter des Wiener Instituts für Historische Sozialforschung.

Im Ausblick auf 2026 nannte Triebel die Buchveröffentlichung des Kaufering-Überlebenden Elly Gotz und eine Veranstaltung zu Ehren von Edith Raim.

Mit dem Kreisbote-Newsletter täglich zum Feierabend oder mit der neuen „Kreisbote“-App immer aktuell über die wichtigsten Geschichten informiert.